

DAS EINFAMILIEN HAUS

100/ Garten: Rasen oder Wiese?
116/ Portrait: Der Pflanzen-Trendscout
60/ Heizen – aber wie?

14/ Reportage: Burg oder Baumhaus?

134/ Smart Home: Bereit fürs E-Mobil



Portrait

Trendscout für den Garten

Patrik Schlüssel forscht nach Trends für Schweizer Gärten. Der Inhaber einer Pflanzenhandelsfirma entdeckt ständig Neues, das er häufig zuallererst in seinen eigenen Garten integriert. Ein Besuch in seiner grünen Oase. *Von Rebekka Haefeli (Text) und Gaëtan Bally (Fotos)*

Patrik Schlüssel weiss vieles über Gärten, er ist eine Art wandelndes Pflanzenlexikon.



> In Patrik Schlüssels Garten fühlt man sich sofort wohl und willkommen. Farbige Topfblumen blühen neben saftig grünen Staudenpflanzen und duftenden Kräutern; Schmetterlinge und Bienen sind ständige Besucher, die auf ein gesundes Gleichgewicht schliessen lassen. Schnell ist klar: Hier gibt sich jemand sehr, sehr viel Mühe mit der Bestückung und Pflege seines Gartens, der ein harmonisches, natürliches Bild abgibt. Dass dahinter auch eine ganze Menge Arbeit steckt, versteht sich von selbst.

Gärtnern als Meditation Schlüssel ist vom Fach. Der Gartenbauingenieur und Inhaber der Green Pflanzenhandel GmbH ist eine Art wandelndes Pflanzenlexikon. Über jedes Blatt und jede Blüte scheint er eine spannende Geschichte erzählen zu können. Der 53-jährige Zürcher lebt mit seiner Partnerin in einem Einfamilienhaus mit Blick auf den Zürichsee. Wenn immer es das Wetter zulässt, verbringt er seine Freizeit im Garten. «Für mich ist Gartenarbeit entspannend; Pflanzengiessen empfinde ich als meditativ», sagt er. Ein Bewässerungssystem besitzt er nicht, Schlüssel giesst mit dem Gartenschlauch und mit der Giesskanne. In seinem grünen Reich finden sich Pflanzen häufig bereits dann, wenn es sie noch gar nicht auf dem Markt zu kaufen gibt. «Dieser Basilikum kommt jetzt erstmals in den Handel», erklärt er und zeigt auf eine Topfpflanze mit dunklen, rötlich gefärbten Blättern und hellgrünem Rand. «Copa Red-Green Shades» heisse die Neuheit, die erst seit 2022 erhältlich sei. Speziell an der Sorte sei, dass sie nicht wie andere Basilikumsorten in sich zusammenfalle, fein schmecke und mit den besonderen Blättern gleichzeitig schön aussehe.

«Für mich ist Gartenarbeit entspannend;
Pflanzengiessen empfinde ich als meditativ.»



Portrait

Ausgeklügelte Logistik Patrik Schlüssel ist ständig auf der Suche nach solchen Neuheiten. Die Green Pflanzenhandel GmbH verkauft die Pflanzen nicht direkt an Herrn und Frau Schweizer. Sie handelt mit Jungpflanzen, Blumenzwiebeln, Stauden und Saatgut und beliefert den Gartenbau. Darunter befinden sich Grossgärtnereien, die wiederum an Detailhändler wie Coop oder Migros sowie Gartencenter verkaufen. Schlüssels Firma setzt ausschliesslich grosse Mengen ab. Üblich sind pro Sorte Mindestmengen von 100 Stück; es gibt aber auch Kunden, die in einer Saison mit mehr als 100 000 Jungpflanzen beliefert werden.

Dahinter steckt eine beeindruckende Logistik, denn fast alle Pflanzen stammen aus dem europäischen Ausland wie etwa aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Spanien oder Italien. Die Jungpflanzen werden mit klimatisierten Lastwagen transportiert und über die Grenze gebracht; in den LKW darf es weder zu kalt noch zu warm sein. Innerhalb von zwei bis drei Tagen muss die Fracht am Bestimmungsort ankommen. Der Faktor Zeit ist für das Ergebnis entscheidend.

Eistee-Mischung im Topf Es gibt auch einzelne Sorten, die das Unternehmen nicht als Jungpflanzen, sondern als blühende Pflanzen verkauft. Ein Beispiel dafür ist die Dipladenia, die auch als Mandevilla bekannt ist und im Beet oder als Balkon- oder Terrassenpflanze im Topf kultiviert werden kann. Dipladenien sind mit Blüten in unzähligen Farbkombinationen erhältlich, von Apricot über Pink bis hin zu leuchtendem Gelb. «Die Züchter erweitern das Farbsortiment ständig, um den Geschmack der Kundschaft zu treffen», sagt Schlüssel. Eine der wichtigsten Farben im Pflanzenmarkt sei Rot, erklärt er. «Rot ist die Farbe, die auf dem Markt am besten ankommt.»

Schlüssels Green Pflanzenhandel GmbH ist der Zeit immer ein Stück weit voraus. Wie im Modemarkt gilt es, die Trends der neuen Saisons frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu reagieren.



«Eines der innovativsten Produkte ist die Eistee-Mischung im Topf.»



«Rot ist die Farbe, die auf dem Markt am besten ankommt.»

Portrait

Beliebt seien auch Convenience-Produkte, sagt der Fachmann. «Eines der innovativsten Produkte ist die Eistee-Mischung im Topf. Es gibt zahlreiche weitere Mischungen wie einen Barbecue- oder einen Pasta-Kräuter-Mix.» Selbstverständlich steht ein solcher Topf in seinem eigenen Garten, darin eingepflanzt sind Pfefferminze, Zitronenverveine und Zitronenmelisse. Daraus ergibt sich ein schmackhafter Eistee, und die Mischung im Topf sieht darüber hinaus sehr dekorativ aus. Das alles passt zum Mega-Trend des Urban Gardening, der die Schweiz vor vielen Jahren erreicht hat und anhält.

Ein Instagram-Phänomen «Die Corona-Pandemie hat die Beliebtheit des Gärtnerns beschleunigt», ist Patrik Schlüssel überzeugt. «Das Daheimsein ist wichtiger geworden. Das bekamen Maler, Poolbauer und Gartencenter gleichermassen zu spüren. Ein weiterer Trend ist der Urban Jungle», führt er aus. Damit gemeint ist unter anderem der Trend, wieder Zimmerpflanzen in Wohnräume zu holen. Verantwortlich für diese Modeströmung seien hauptsächlich junge Kundinnen und Kunden, die sich auf Social Media austauschen und Bilder teilen, erläutert Schlüssel. «Urban Jungle ist ein Instagram-Phänomen.» Die Vielfalt der Pflanzen, die nun wieder Einzug in Innenräume halten, sei enorm. «Auch bei den Zimmerpflanzen gibt eine faszinierende Palette an Farben und Formen, an Farbkombinationen und Texturen.»

Patrik Schlüssel ist zwar nicht mehr blutjung, doch Instagram ist auch für ihn persönlich eine spannende Plattform, auf der er nicht nur Fotos und Videos teilt. Auf seinem Instagram-Account lässt er seine Follower an seinem Fachwissen teilhaben. Einen weiteren Trend, den er in der Gartenszene feststellt, macht er selber ebenfalls mit: den Trend zum Mobile Gardening. Gemeint damit ist, dass man die Pflanzen im Garten oder auf der Terrasse, sofern sie dank Töpfen mobil sind, immer wieder einmal anders arrangiert. Optisch lassen sich so ständig neue Welten erschaffen.



«Im Privatgarten kann man nach meiner Einschätzung komplett auf Pestizide verzichten.»



«Die Corona-Pandemie hat die Beliebtheit des Gärtnerns beschleunigt.»



«Das Gärtnern ist für mich Beruf und Berufung.»

So natürlich wie möglich Eine Neuheit, die ihn persönlich überzeugt, sind Pflanzenstärkungsmittel mit Mikroorganismen. Die Green Pflanzenhandel GmbH vertreibt ein entsprechendes Produkt aus Österreich. Die Pflanzen sollen durch die Präparate, die Mikroorganismen sowie organische Säuren und Pflanzenextrakte enthalten, die natürlichen Nährstoffe besser aufnehmen können. Schlüssel sagt: «Die Mittel sind eine Prävention, damit die Pflanzen nicht krank werden. Im Privatgarten kann man nach meiner Einschätzung komplett auf Pestizide verzichten.» Unter seinen Kunden seien auch Grossgärtnereien, die Pflanzenstärkungsmittel erfolgreich einsetzen.

Ein Thema im Privatgarten wird immer mehr auch der Klimawandel: «Pflanzen müssen zunehmend hitze- und trockenverträglich sein», hält Schlüssel fest. Über grössere, auch globale Entwicklungen, aber auch über kleinere Trends tauscht er sich laufend mit Züchtern, Zulieferern und Kunden aus. Dadurch bleibt er am Ball, und die Arbeit wird nie langweilig. «Das Gärtnern ist für mich Beruf und Berufung», sagt Patrik Schlüssel, der seit der Ausbildungszeit in seiner Arbeit voll aufgeht. Nach der Schule hatte er eine Lehre als Staudengärtner absolviert und sich damit seinen Wunsch aus Kindheitstagen erfüllt. «Mein Grossvater war Gärtner in einer Strafanstalt», erklärt er. Schon als Kind habe er in den Ferien jeweils mitgeholfen. Der Grossvater habe sich gefreut, als er in seine Fusstapfen getreten sei. «Die Arbeit mit den Pflanzen macht mir Freude. Als Gärtner sieht man, was man geleistet hat!» <

Entdecken Sie unsere Ideen für Haus & Garten



Profitieren Sie von unseren Services & Rundum-sorglos-Paketen

- Ehrliche Fachberatung
- Über 3200 m² Ausstellung
- Liefer- und Montageservice
- Alles aus einer Hand

HolzLand
tomwood

Gartenstrasse 4 (Industrie) | 4537 Wiedlisbach
Telefon 032 / 636 62 62 | www.tomwood.ch